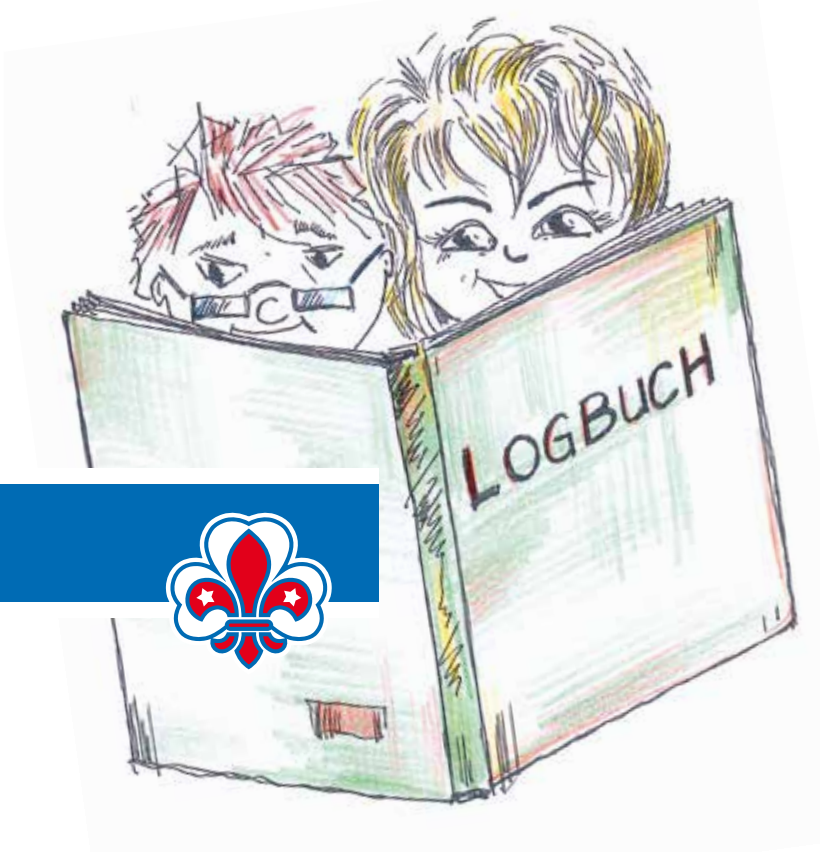
Die Gilden

Freiwillige im Ehrenamt quer durch Österreich



LOGBUCH

Gilde 80 und älter

Wärmestube der Caritas

Um über die langen und kalten Wintermonate zu kommen, gibt es für bedürftige Menschen, von der Caritas eingerichtet, die Institution WÄRMESTUBE. In diversen Pfarren in ganz Wien aktiviert dafür die Caritas Freiwillige, die den Menschen, die kein Dach über dem Kopf oder auch kein Geld für Heizung haben, eine warme Mahlzeit, Kaffee und Kuchen und vor allem auch Gesellschaft bieten. Ende März übernahmen die Leiterinen und Leiter der Pfadfindergruppe 80 sowie Mitglieder der Gilde 80 und älter diese Wärmestube und verpflegten ca. 60–80 Personen über den Tag mit Brot, Gemüse, Kuchen, heißen Getränken und einem fantastischen kräftigen Rindsgulasch bzw. Suppentopf, damit die Besucherinnen und Besucher gestärkt und gewärmt wurden. Die Zeit verging wie im Flug, und am Ende des Tages waren alle Beteiligten einstimmig der Meinung, dass die Wärmestube eine wunderbare Sache ist, eine Institution, die es gilt, zu unterstützen – die dankbaren Gesichter bestätigten das.

Autorin: Silke Müllner

Raufkraxeln

Rund um das Leitmotiv einer Wanderung im April hat sich die Gilde 80 und älter an zwei Variationen versucht. Nicht zu klein und auch nicht allzu weit ist das logische Ziel auf die Wiener Hausberge, konkret die Raxalpe, gefallen. Immerhin ein stattlicher 2000er, der vom Familienausflug mit Seilbahn bis zur rassigen Kletterpartie alles vorhält was dem gemeinen Wiener fürs Wochenende so einfallen könnte. Zwei Variationen waren also angedacht. Eine kleine Runde zum hineinschnuppern ins Hochalpine für den potentiellen Gildennachwuchs einerseits und eine Entdeckungsfahrt ins Unbekannte für die dem Nachwuchs entwachsenen, aber im Herzen Kind gebliebenen andererseits. Beiden gemein war Endpunkt der Wanderung und Übernachtung im Waxriegelhaus. Das Wetter war dem Unterfangen gnädig und prachtvoller Sonnenschein hat beider Gruppen Aufstieg wie Anspruch ins rechte Licht gerückt. Viel Spaß auf der „kleinen" Tour, die im Durchschnitt auf 9,5 von 10 superkritischen Kinderpunkten gekommen ist. Viel Schweiß auf der „großen" Runde die im tiefsten Frühjahrsschnee unbekannten Wegen auf dem Hochplateau nachgespürt hat. Hüttenabends wurde reflektiert und festgehalten: Ein Zuviel an planerischer Komplexität und potentieller Vielfalt an Routen bringt ein Zuwenig an Teilnehmern mit sich; Das Waxriegelhaus führt Weine auf der Karte die im Weinhandel bereits vergriffen sind (Chapeau!); Inmitten des völlig menschenleeren Hochplateaus gibt es ein gezimmertes Plumpsklo das aber versperrt ist (Cui bono?); Es wurde ein schönes gemeinsames Gildenwochenende verbracht; Das Stück von der Wanderung im April soll auch zukünftig als Fixpunkt im jährlichen Aktionskalender zur Aufführung gebracht werden!

Peter Kordina

Zwei Wege führen zum Ziel Waxriegelhaus